

in der Kreistagsitzung

am 14. März 2013

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete!

Ich bin glücklich Ihnen heute einen Haushalt des Landkreises Wittmund für das Jahr 2013 zur Beschlussfassung vorlegen zu dürfen, auf den wir alle stolz sein dürfen!

Der Haushalt 2013 ist ein ganz besonderer Haushalt!

Hatte der Landkreis 2007 noch bei den Liquiditätskrediten ein Fehl von knapp 17 Mio. EUR können wir nun feststellen, dass der Landkreis dieses Fehl nahezu vollständig abgebaut hat. Bilanziell haben wir zwar noch 1 bis 2 Mio. EUR Fehlbeträge bei den Liquiditätskrediten, aber ich durfte glücklicherweise am 31.12.2012 feststellen, dass der Landkreis seit langer Zeit mal wieder schwarze Zahlen auf seinen Liquiditätskonten hat.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, dieses zeigt, wie erfolgreich wir in den letzten Jahren den Haushalt des Landkreises konsolidiert haben. Und dieses ist nur möglich geworden, weil wir alle parteiübergreifend vertrauensvoll zusammen gearbeitet haben. Hierfür bedanke ich mich im Namen der Verwaltung bei Ihnen allen recht herzlich.

Aber meine sehr geehrten Damen und Herren, wir sind noch nicht am Ziel: Auch in der Zukunft ist es unsere Pflicht, zukünftige Projekte bzw. Investitionen nicht durch eine steigende Verschuldung zu finanzieren.

Wir müssen vielmehr dafür Sorge zu tragen, dass wir im Ergebnishaushalt Überschüsse erwirtschaften, um damit zumindest weitestgehend die zukünftigen Projekte aus eigenen Mitteln finanzieren zu können!

Meine Damen und Herren Kreistagsabgeordnete,
der Haushalt 2013, der Ihnen zur Beschlussfassung vorliegt, ist im Ergebnishaushalt ausgeglichen. Es wird sogar ein geringer Überschuss in Höhe von 217.400 EUR erwartet. Auch in den Finanzplanungsjahren 2014 bis 2016 wird jeweils mit Überschüssen gerechnet.

Der Haushalt 2013 des Landkreises Wittmund ist damit nach dem Haushalt 2012 und der gesamten Konsolidierung des Haushaltes seit 2007 ein erneutes deutliches Signal an die Landespolitik, dass es nicht von der Größe eines Landkreises abhängt, ob er zukunftsfähig ist oder nicht.

Vielmehr hängt es von den klugen Entscheidungen der Kreistagspolitiker und der Verwaltung ab. Ich bin sogar davon überzeugt, dass unser Haushalt Vorbildcharakter in der gesamten Region hat. Viele

Finanzminister, sei es im Bund oder in den Ländern, würden sich freuen, einen solchen guten Haushalt ihren Parlamenten vorlegen zu dürfen!

Besonders erwähnenswert sind die im Ergebnishaushalt veranschlagten Abschreibungen, der sogenannte Werteverzehr an unserem Vermögen. Sie belaufen sich auf 6,3 Mio. EUR. Nach Abzug der dem entgegenstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse) von 2,3 Mio., verbleibt ein Betrag von 4,0 Mio. EUR. Dieser Betrag ist aus den übrigen Erträgen in einem doppelischen Haushalt zu erwirtschaften, was uns auch in diesem Jahr wieder gelingt!

Im Ergebnisplan 2013 ist auch der erwartete Verlust unseres Krankenhauses mit ca. 500.000 EUR abgedeckt. Weiterhin wird die Auszahlung des Verlustes 2011 mit 246.100 EUR und des erwarteten Verlustes 2012 mit 700.000 EUR im Finanzplan zusätzlich veranschlagt. In der Vergangenheit erfolgte die Abdeckung der Verluste immer erst zwei Jahre nach dem Entstehungsjahr. Diese "nachgehende" Auszahlung der Verlustabdeckungen benachteiligte unser Krankenhaus im Gegensatz zu unseren sonstigen Beteiligungen, weshalb wir uns gemeinsam entschlossen haben, unser Krankenhaus mit größerer Liquidität zu versorgen, indem wir die Verlustabdeckungen nicht 2 Jahre verzögert, sondern aktuell über Abschlagsbeträge schon in dem laufenden Jahr zahlen.

Auch diese beiden Beispiele zeigen die zurückgewonnene Leistungsfähigkeit unseres Landkreises! Wir sind also finanziell in der Lage, die Zukunft unseres Landkreises und insbesondere unseres Krankenhauses zu sichern!

An dieser Stelle möchte nun ihre Aufmerksamkeit auf unsere zukünftigen Ausgaben- und Investitionsschwerpunkte in den Jahren 2013 bis ca. 2018 legen:

Einer der Hauptinvestitionsschwerpunkte für den Landkreis Wittmund wird in den kommenden Jahren neben den Kreisstraßen, unseren Schulen und dem Ehrenamt (Kreisfeuerwehrbereitschaft und den weiteren Katastrophenschutzkräften) insbesondere unser Krankenhaus sein.

Die Entscheidung des Kreistages im Dezember 2012 für die Modernisierung des Krankenhauses ab dem Jahr 2014 hat mich mit großer Freude erfüllt. Zugleich bin ich sehr dankbar, dass Sie meinem Vorschlag gefolgt sind, dass wir unser Krankenhaus zukunftssicher aufstellen müssen.

Ich bin mir sicher, dass wir die Investitionsgelder in unserem Krankenhaus gut anlegen werden. Aus vielen Gesprächen mit unseren Bürger/innen habe ich entnommen, wie wichtig es für unsere Bürgerinnen und Bürger ist, zu wissen, ein gutes Krankenhaus in ihrer örtlichen Nähe zu haben.

Dieses wird auch durch eine aktuelle Studie der Deutschen Krankenhausgesellschaft belegt: Für eine Mehrheit von 71 % der Bevölkerung ist es sehr wichtig, ein gutes und modernes Krankenhaus in der Nähe zu haben, weiteren über 27 % ist es wichtig. Diese Zahlen verdeutlichen noch einmal, meine sehr geehrten Damen und Herren, wie richtig unsere Beschlussfassung für die Modernisierung und den Umbau unseres Krankenhauses ist. Hierfür nochmal meinen herzlichen Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns aber auch festhalten, dass wir nach wie vor nicht schuldenfrei sind. Zur Euphorie besteht nur bedingt Anlass. Wir müssen weiterhin wie in den letzten Jahren uns eine gute Ausgabendisziplin erhalten!

Für den Haushalt 2013 ist uns das meines Erachtens sehr gut gelungen.

Der Haushalt hat folgende Schwerpunkte, wobei ich die Aufwendungen im Ergebnishaushalt und im Investitionsplan zusammenfassend darstelle:

→ Für die Unterhaltung von Schul- und Verwaltungsgebäuden werden

1.454.000 EUR veranschlagt

(gut für unsere Kinder und die heimische Wirtschaft).

→ Für die Unterhaltung und den Ausbau von Kreisstraßen und

Radwegen werden insgesamt rd. 1,9 Mio. EUR bereitgestellt

(gut für unsere Bürger/innen und für die heimische Wirtschaft).

→ Mit der Veranschlagung von 355.000 EUR

Verpflichtungsermächtigungen werden bereits jetzt die

haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines Radweges an

der K 28 (Ardorf-Collrunge) in 2014 geschaffen. Voraussetzung ist die

Bewilligung von Mitteln nach der Richtlinie "Klimaschutzinitiative"

(gut für unsere Bürger/innen und für die heimische Wirtschaft).

→ Für Neu- und Ersatzbeschaffungen im Bereich Feuerwehr und

Katastrophenschutz (für ehrenamtlich Tätige) werden insgesamt

109.000 EUR veranschlagt.

Im Investitionsprogramm ist für die Erweiterung der FTZ um

Fahrzeugboxen in 2014 ein Betrag von 370.000 EUR angesetzt worden.

(gut für unsere Bürger/innen und für die heimische Wirtschaft).

→ Für die Erweiterung des Funktionstraktes beim Krankenhaus wird von einem Gesamtkreisanteil von 2,8 Mio. EUR - verteilt auf die Jahre 2013 bis 2016 - der erste Teilbetrag von 400.000 EUR eingeplant. Weiterhin erhält das Krankenhaus für die Erneuerung von Aufzügen einen Kreiszuschuss in Höhe von 171.000 EUR.
(gut für unsere Bürger/innen und für die heimische Wirtschaft).

Zur Finanzierung der im Haushalt 2013 veranschlagten Investitionen sind Kreditaufnahmen von 1.977.500 EUR vorgesehen. Davon 369.500 EUR Darlehen aus der Kreisschulbaukasse und 1.608.000 EUR Kredite vom Kreditmarkt.

Aus der Kreditermächtigung 2011 und 2012 wurden 1,9 Mio. EUR Kredite noch nicht realisiert. Ob wir die Kreditermächtigungen überhaupt noch benötigen, hängt auch maßgeblich davon ab wie der Haushalt 2013 sich tatsächlich entwickelt. Unter der Voraussetzung, dass die Kreditermächtigungen 2011, 2012 und 2013 in 2013 vollständig realisiert werden, steigt der Stand der Verbindlichkeiten (Investitionskredite, kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Liquiditätskredite) bis Ende 2013 um 1,4 Mio. EUR auf 33,7 Mio. EUR an.

Allerdings - und dies ist noch nicht einmal das Besondere was ich abschließend noch für den Haushalt 2013 bemerken möchte - werden bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2016 die Verbindlichkeiten des Landkreises gegenüber Ende 2013 um 6,1 Mio. EUR auf 27,6 Mio. EUR nach dem heutigen Stand voraussichtlich sinken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich stelle somit fest,

1. dass der Landkreis Wittmund kein strukturelles Ausgabenproblem (wie es andernorts für dortige Haushalte diskutiert wird) hat und
2. dass der Landkreis Wittmund zukunftsfähig ist !

Und nun zu der Besonderheit für den Haushalt 2013:

Erstmals seit 16 Jahren - lediglich bezogen auf das Jahr 2013 - hat der Landkreis Wittmund es geschafft, dass wir eine sinkende Netto-Kreditverschuldung haben. Im Jahr 2013 nehmen wir erstmals seit 16 Jahren weniger Kredite auf als wir tilgen!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
lassen Sie uns deshalb gemeinsam weiter positiv in die Zukunft schauen und gemeinsam zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger den Haushalt des Landkreises auch in den folgenden Jahren durch eine umsichtige

Ausgabenpolitik weiter konsolidieren und gleichzeitig positiv und zukunftssicher entwickeln.

Abschließend möchte ich mich nochmals herzlich bei den Städten und Gemeinden des Landkreises Wittmund bedanken. Denn unsere Städte und Gemeinden sind es, die mit ihrer Kreisumlage auch im Wesentlichen dazu beigetragen haben, dass der Landkreis Wittmund nunmehr einen Haushalt beschließen kann, auf den alle stolz sein dürfen.

Ohne nun weiter auf die übrigen Zahlen des Haushaltes einzugehen, möchte ich Sie bitten, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 in der Ihnen bekannten Fassung und das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2012 bis 2016 zu beschließen.

Vielen Dank!